

Bewerbungsgespräch unter der Leitung von Profis

Übung im Schreiben von Bewerbungen, Tipps und Tricks und schliesslich der «Ernstfall»

Während der Projektwoche der Schule Samedan wurde das Thema Berufswahl vertieft. Am Freitag trafen Schüler auf Kaderleute und haben mit ihnen Bewerbungsgespräche geübt, was auch ein Erlebnis für die Unternehmer war.

MARIUS LÄSSER

Der letzte Schultag vor den Ferien ist immer etwas Spezielles. An der Gemeindeschule Samedan wurde bereits seit letztem Mittwoch mit einem speziellen Stundenplan gearbeitet. Während drei Tagen haben sich die Schüler der 8. Klasse mit dem Thema der Berufswahl beschäftigt. Am Mittwoch konnten sie einen Interessencheck machen, damit sie sich an einer Berufsrichtung orientieren können. Am Donnerstagmorgen wurde in Gruppen geübt, wie man Lebensläufe, Bewerbungsschreiben und Schnupperlehr-Anfragen verfasst. Am Nachmittag konnten die Jugendlichen eine «Kurz-schnupperlehre» in einem selbstgewählten Betrieb absolvieren. «Das ist besonders wichtig, damit sie lernen, Selbstinitiative zu ergreifen», sagt Anna-Maria Wallner, Deutschlehrerin an der Oberstufe Samedan. Am Freitag be-

suchten Mitglieder der Jungen Wirtschaftskammer Engadin die Schüler und zeigten ihnen, auf was sie bei einem Telefonat, einem Bewerbungsschreiben und einem Bewerbungsgespräch zu achten haben.

Das Thema der Berufswahl wird nach den Ferien noch weitergeführt. Es sei wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler bereits in der 8. Klasse mit dem Thema in Kontakt kommen. In der Abschlussklasse seien die Schüler bereits im «Lehrstellen-Such-Stress» und die Zeit sei zu knapp, sagt Wallner.

Motiviert, interessiert, aufgestellt

Am Freitagmorgen wurden die Schüler als Erstes theoretisch in das Thema eingeführt. Mit Notizblock und Bewerbungsunterlagen ausgerüstet, sitzen die Schüler an den Bänken und verfolgen interessiert die Powerpoint-Präsentation. «Wie könnt ihr eure Bewerbung von anderen hervorheben?», fragt Peter Battaglia, Mitglied der JCI. «Eine Bewerbungsmappe», «Ein gutes Titelbild oder ein eigenes Layout», antworten die Schüler und es beginnt eine Diskussion über Layoutgrundsätze.

Nach der Pause kommt der Teil, auf den sich die Schüler am meisten freuen – die Bewerbungsgespräche. Yasmine Hunziker aus Samedan meldet sich als zweite «Testperson». Ihr Ziel ist es, einen eigenen Coiffeursalon zu eröffnen. Ein Bewerbungsgespräch hat sie vorher



Mit ihrer Begeisterung für den Beruf überzeugte Yasmine Hunziker Peter Battaglia.
Foto: Marius Lässer

noch nie geführt. Sie wird begrüsst, die Hände werden geschüttelt und man nimmt am Tisch Platz – es soll eine möglichst reale Situation sein. Yasmine kann mit ihrer Begeisterung für ihren Beruf der Coiffeuse Peter Battaglia überzeugen. Das ganze Gespräch wird nochmals durchgegangen und von den Profis gibt es Lob und Kritik. Auch die anderen Schüler können sagen, was sie

gut fanden. Für die 14-Jährige war es eine gute Erfahrung. «So weiss ich, was für Fehler man machen kann und wie ich sie jetzt vermeiden kann.»

Das Projekt Fit4Jobs

Das Projekt Fit4Jobs wurde im November 2012 von der Junior Chamber International Schweiz lanciert. JCI ist ein Netzwerk von jungen Führungskräften

und Unternehmern, die eine Verantwortung tragen und sich in gesellschaftlichen Projekten weiterentwickeln wollen. «Die Organisation wird in erster Linie als Netzwerk genutzt, das verschiedene Generationen beider Geschlechter und unterschiedliche Wirtschaftszweige umfasst und zusammenführt», sagt Alessandro Broggi, werdender Präsident der Jungen Wirtschaftskammer Engadin.

Mit dem Projekt Fit4Jobs sollen jugendliche Berufseinsteiger durch das Know-how der Kaderleute unterstützt werden. Wichtig sei es, den Schülern reale Bedingungen zu schaffen. Die Wahl sei mit den vielen neuen Berufen immer schwieriger geworden. «Wir möchten, dass die Jungen den Durchblick behalten und sich in der Arbeitswelt zurechtfinden.»

Im Rahmen des Projektes ist es erlaubt, Fehler zu machen. Damit kann man den Schülern die heiklen Stellen aufzeigen, denn bei einem richtigen Bewerbungsgespräch gehe es schliesslich um alles und jeder Fehler sollte vermieden werden. Die Erfahrung vom Freitag war jedoch nicht nur für die Schüler ein spannendes Erlebnis – auch für die Leute der JCI. «Wir haben gemerkt, wie die Kinder von einem Probe-Bewerbungsgespräch bis zum anderen lernen und immer mehr Fehler vermeiden – ein gutes Gefühl», sagt Broggi.

Mehr zum Projekt unter: www.fit4jobs.ch